

In Diplomaten-Rolle schlüpfen

In Basel durfte eine Handvoll Schüler der International School Rheintal an einer Model United Nations teilnehmen.

BASEL. Vergangenes Wochenende reisten sechs Schüler, welche das Diploma Program an der ISR gewählt haben, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kerrie Alden nach Basel, um zusammen mit anderen internationalen Schülern, Lehrkräften sowie Gästen aus Frankreich und Deutschland eine sogenannte MUN zu veranstalten. MUN steht für Model UN und ist eine Simulation für Schüler und Studenten, in der die Arbeit der Vereinten Nationen nachgestellt wird. Auf der ganzen Welt werden an Schulen und Universitäten Konferenzen veranstaltet, deren Strukturen jenen der UN nachempfunden sind. Die Teilnehmer durften in die Rolle eines Diplomaten eines der UN-Mitgliedstaaten schlüpfen. In simulierten Komitees wie etwa der UN-Generalversammlung oder dem Ausschuss für Fragen der Menschenrechte vertreten die Delegierten die Meinung des Landes, für das sie eintreten. Für Kerrie Alden, welche die Schüler an die International School Basel begleitete, war es ein ganz besonderes Erlebnis: «Die Schüler bekamen Gelegenheit, sich mit erwachsenen Themen und deren Ideen auseinan-

derzusetzen.» In einzelnen Übungssequenzen konnten sie dies erlernen und sich mit anderen austauschen. «Unsere Studenten konnten von den wirklichkeitsnahen politischen Szenarien profitieren und sich in die einzelnen Rollen hineinversetzen», berichtet Alden begeistert. Sie fügt hinzu, dass es schön zu sehen war, wie ihre Schüler mit anderen verhandeln mussten, um sich bei ihrem Gegenüber verständlich zu machen und es von ihren eigenen Ideen zu überzeugen.

Notstand ausgerufen

Bei den Schülern selbst ist unisono zu hören, wie wichtig dieses Erlebnis für die jungen Erwachsenen war. Eine Schülerin besuchte das Komitee «Disarmament», auf Deutsch Abrüstung. «Die formelle Art, wie wir Delegierten zueinander sowie zu den Vorsitzenden sprachen, war am Anfang sehr ungewohnt, jedoch konnte ich mich schnell zurechtfinden und mitdebattieren.» Ein Schüler besuchte das War Council, also den Kriegsrat, das neueste Komitee. «Wir diskutierten Themen wie den Einsatz von Drohnen, nukleare Entwertung sowie den Einsatz von che-

mischen Waffen. Eine der ersten Anfragen, die angenommen wurde, war die Anfrage einer Sicherheitszone in Ländern, in denen Krieg herrscht», berichtet er stolz. Er habe viele wertvolle Informationen über die UN und ihre Funktion sammeln und darüber hinaus auch noch neue Freundschaften schliessen können. «Am besten gefiel mir, als bei der Generalversammlung der Notstand ausgerufen wurde. Es war spannend zu sehen, wie manche Delegierten auf die Krise reagierten und wie man sie verhindern könnte», so der 17jährige Schüler aus Buchs. Sein Mitschüler bestätigt, dass es auch für ihn eine sehr interessante und spannende Erfahrung war. «Die zweieinhalb Tage mit Debatten und Konferenzen waren zwar sehr anstrengend, aber es hat sich allemal gelohnt. Sich tiefgründige Gedanken zu erschreckenden Fakten und Problemen der heutigen Zeit zu machen, war vielleicht die nachhaltigste Erfahrung für die Schüler. «Viele der Beteiligten sind derart begeistert von der MUN, dass sie im nächsten Jahr aus eigenem Interesse erneut teilnehmen werden», ist sich Lehrerin Alden sicher. (eing.)



Schüler der International School Rheintal sammelten wichtige Informationen in Basel.

Bild: eing.

ig Liachtbleck



Bild: pd

en Check über 5586 Franken an die Stiftung (neun.li), Jacqueline Senti-Vogt (Liachtré Tschumper (Agentur neun.li, v. l.).

stbäume werden

en unter- lung, Düngung & Pflanzengesundheit an. (pd)

Schnitt ist aussetzung mentwicklung, ist auf mit Nähr- das in den umt, kann um später nachholen. Pflanzengewinnen zum ass die Äste as erst ein- diese Äste ehr gerade /erein Hor- g von alten n. Er bietet Kurse zum it, Vered-

Termine

Kurse des Vereins Hortus

15. Februar (Erziehung junger Obstbäume)

12. April (Veredeln & Düngung)

14. Juni (Sommerschnitt & Pflanzenschutz)

Nähere Informationen bei der Geschäftsstelle: Tel: +41 81 757 10 50, www.hortus.li

die Familie

men begann, dliches und faires Möbelhaus.

